

V.-F.-WERK
NEUES LEBEN

Sagen-Treffen

n. Die Sachwalterschaft der Hauptgruppe 6 (Sagen) veranstaltet am Mittwoch, 9. d., 20 Uhr abends im Gasthof „Rosengarten“ (Claudiastraße) ihre erste öffentliche Zusammenkunft, bei welcher der Bezirksfachwart von Innsbruck über die Aufbauarbeit des V.-F.-Werkes „Neues Leben“ in unserer Landeshauptstadt sprechen wird. Die Versammlung ist allen Mitgliedern und Freunden des „Neuen Leben“ frei zugänglich.

Innsbrucker Kulturstunden

n. Samstag, 12. d., 14 1/2 Uhr. Besichtigung der Radiosendeleitung in Aldrans unter Führung des technischen Leiters. Der Autobus fährt am Bozner Platz um 14 Uhr ab. Teilnehmerkarten für Mitglieder des „Neuen Leben“ kostenlos, für Nichtmitglieder 20 Groschen.

Ausflug auf den Blaser bei Matrei

n. Sonntag, 13. d., naturgeschichtlicher Ausflug auf den Blaser bei Matrei unter Führung von Herrn Dr. Walter Grabher. Abfahrt vom Hauptbahnhof Innsbruck 7.50 Uhr mit Rückfahrkarte. Teilnehmer aus dem Wipptal benötigen den gleichen Zug mit ihrer Rückfahrkarte. Teilnehmerkarten in der Bezirkskanzlei für Mitglieder des „Neuen Leben“ kostenlos, für Nichtmitglieder 50 Groschen.

Abgeschaffungen. Aus Tirol wurden für immer ausgewiesen: Der 23jährige Dachdecker Karl Wittner aus Zelldorf, Bezirk Wiener Neustadt, und der 36jährige Bauarbeiter Franz Gröndlinger aus Gaspoltshofen, Bezirk Grieskirchen.

Führung durch die städtische Molkerei. Die juristische Fachgruppe an der Universität veranstaltet am Donnerstag, 10. ds., eine Führung durch den Betrieb der städtischen Molkerei Innsbruck, zu der auch die Mitglieder der medizinischen Fachgruppe Zutritt haben. Um einen Ueberblick über die Teilnehmerzahl zu gewinnen und allenfalls eine Führung in zwei Gruppen zu organisieren, haben sich alle Teilnehmer bis längstens Donnerstag, vormittags bei der entsprechenden Fachgruppe anzumelden (Juristische bzw. med. Fachgruppe). Treffpunkt zur Führung um 2 Uhr vor dem Gebäude der städtischen Molkerei, Kapuzinergasse 11.

Naturkundlicher Führungskurs der Gruppe Innsbruck der Sektion Dester. Touristen-Klub. Am Sonntag, 20. d., findet unter der bewährten Führung des bekannten heimischen Botanikers Privatdozenten Dr. Helmut Gams ein naturkundlicher Führungskurs im Gebiete des Patscherkofels statt, wobei eine Besichtigung des botanischen Höhen-Pflanzgartens beim Patscherkofel-Schutzhaus und je nach Zeit auch eine pflanzen- und naturkundliche Wanderung im weiteren Arbeitsgebiete unserer Sektion geplant ist, zu welcher jedermann Zutritt hat. Die Teilnahme ist kostenlos. Teilnehmer treffen sich am Sonntag, 20. d., um 10 Uhr vormittags bei der Talstation der Patscherkofelbahn.

Warnung vor einem Betrüger. In der letzten Zeit trieb sich in Tirol und Vorarlberg der 42 Jahre alte Agent Max Büttner, ein Reichsdeutscher, herum, der für die „Bodensee-Rundschau“ Inserate warb. Er nahm widerrechtlich auch Anzahlungen entgegen, die er für sich verwendete. Außerdem lockte er zahlreichen Gastwirten unter der falschen Vorpiegelung, daß er ihnen reichsdeutsche Reisegeellschaften bringen werde, Geldbeträge in verschiedener Höhe heraus. Geschädigte sollen sich bei der Kriminalpolizei in Innsbruck melden.

Begen Uebertretung des Alpenpflanzenschutzgesetzes wurden die Hilfsarbeiter Hermann Kapferer und Mich. Wegscheider, beide in Innsbruck, Kirchgasse 11, wohnhaft, angezeigt. Man fand bei ihnen in der Wohnung 800 Platanen, die sie im Gebiete des Achselkopfes gepflückt hatten.

Von einem Wolfshund gebissen wurden in Innsbruck in der Hundeaussstellung ein Privatbeamter und ein Chemiker aus München. Ersterer erhielt einen Biß im rechten Oberarm, der Chemiker einen Biß in der rechten Brustseite.

Diebstähle. In Arzl bei Innsbruck schlich sich ein Unbekannter in das Schlafzimmer des Bauern Johann Mader ein und nahm aus einem Kleiderkasten 120 S. — In Hintertux wurden aus einem Stall ein 20 Meter langes, dickes Seil und eine Hacke gestohlen. — In Breitenbach wurden im Anwesen des Jodlbauers Franz Thaler 12 Kilogramm Butter, 3 Kilogramm geselchtes Fleisch und eine Handtasche entwendet. — In Ritzbühel nahm ein Einbruchdieb im Dienstbotenzimmer eines Hotels eine Herren-Micheluhr, einen Försterkragen, einen Steirerrock, 2 lange Herrenhosen und 1 Paar Schuhschuhe. — In Grinzens wurde in der Säge des Franz Oberdanner ein 12 Meter langer Treibriemen entwendet.

Einbruch. Am 4. d. abends brachen unbekannte Täter beim Bauern Johann Wurm zu Eberleiten in Bruck am Ziller ein und entwendeten einen Geldbetrag von ungefähr 1300 S.

Eisenbahnpensionistenversammlung. Der Verein der österreichischen Eisenbahnpensionisten, deren Witwen und Waisen, Ortsgruppe Innsbruck, hielt am 2. Juni im Gasthause „Zur silbernen Gans“ in Ritzbühel eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Obmann Adolf Moser berichtete über die Eisenbahnpensionistenfragen im Neuaufbau Oesterreichs. Insbesondere wurde hervorgehoben, daß für jeden Eisenbahnpensionisten die Vertretung seiner wirtschaftlichen Interessen im Rahmen des berufsständischen Aufbaues der Berufsgruppe „Öffentlicher Dienst“ eine Lebensnotwendigkeit darstelle. Die Anwesenden nahmen das Referat mit Dank und Anerkennung auf; auch zahlreiche Beitritte zum Verein erfolgten.

Merkelei aus Flauring. Von dort schreibt man uns: Einem Bauern, der sein Gewehr laden wollte, blieb die Patrone in der Kammer auf halbem Wege stecken. Da sie sich weder vor- noch rückwärts bewegen ließ, schlug sie nun der Bauer mit einem Hammer in den Lauf. Dabei löste sich der Schuß und ein Teil der Ladung flog dem Bauern in das Gesicht, der sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Dort stellten sich die Verletzungen zum Glück nur als geringfügig heraus. — Ein neunjähriges Mädchen fiel von einer etwa 1 Meter hohen Gartenmauer und brach sich den linken Unterarm. — Ein Knecht, der barfuß der Häufelflug bediente, kam mit dem rechten Fuße unter denselben und zog

Steigerung des Personenverkehrs auf den Bundesbahnen

Wien, 7. Juni.

Kürzlich wurde bekannt, daß die Bundesbahneinnahmen im Güterverkehr des ersten Vierteljahres 1937 um 17 Millionen Schilling höher waren als im gleichen Zeitraum des Jahres 1936.

Wie das „W. Montagbl.“ nun erfährt, macht sich auch im Personenverkehr der Bundesbahnen eine wenn auch langsame und noch geringe Aufwärtsbewegung der Einnahmen bemerkbar.

Die Mehreinnahmen aus dem Personenverkehr betragen für das erste Vierteljahr zirka eine Million Schilling. Gewiß bleiben sie hinter jenen aus dem Güterverkehr von 17 Millionen Schilling noch weit zurück, aber die steigende Tendenz ist unverkennbar. Da die Zugskilometer, die Wagenachskilometer, die Nutzlasttonnenkilometerleistungen im Personenverkehr im ersten Vierteljahr gestiegen sind, so ist auch hier eine parallele Entwicklung mit den Einnahmen gegeben.

Dieses Besserwerden der Einnahmen im Personenverkehr ist trotz dem geringfügigen Ausmaß immerhin ein Wendepunkt in der Entwicklung dieser Einnahmen, die ja fast bis Ende 1936 in ständig absteigender Kurve fielen. Eine Wenderung trat erst im Dezember v. J. ein, wo zum erstenmal die Einnahmen höher waren als im Dezember 1935. Die täglichen Einnahmen, die bis dahin im Vergleich zu den entsprechenden Tagen des Vorjahres stets mit einem Minuszeichen aufschienen, konnten mehr und mehr mit einem Pluszeichen versehen werden. Diese Aufwärtsbewegung ging im März und April weiter — so betrugen die Einnahmen in diesen beiden Monaten 20.4 Millionen Schilling gegenüber 19.8 Millionen in den beiden Monaten des Vorjahres — und dauert gegenwärtig an.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfte diese Aufwärtsentwicklung im Personenverkehr sich in Bälde noch verstärken. Ob daran auch die erhebliche Verbilligung des Nahverkehrs bis zu 50 Kilometer und die weitere Ermäßigung der Wochenendkarten und Touristenkarten auf Strecken über 170 Kilometer hinaus ihren Anteil haben werden, bleibt wohl noch abzuwarten, und die Beantwortung der Frage: Wie sind die Auswirkungen der Fahrpreisermäßigungen? wird erst nach einer genauen mehrmonatigen Beobachtung möglich sein. Immerhin zeigt sich schon jetzt zum Beispiel in manchen Gegenden ein starkes Abwandern der Autobusfahrergäste zur Bahn.

Statt Verbilligung Erhöhung der Bahntarife?

Man schreibt uns:

Wer infolge der vielgepriesenen Bahnpreisermäßigungen beabsichtigte, seinen Urlaub in der Brennergegend oder im Süden zu verbringen, ist um eine Enttäuschung reicher geworden. Mit Ausnahme der (nur drei Tage gültigen) Retourkarten, muß z. B. ein Innsbrucker jetzt für die ca. 40 Kilometer lange Strecke Innsbruck—Brenner, Schnellzug, hin und zurück S 23.— bezahlen. Man hat einfach über Nacht und ohne jede Verlautbarung die Einheimischen legitimiert für die Schnellzüge auf der Brennerstrecke als ungültig erklärt. Die maßgebendsten Verkehrsbüros der Stadt können diese eigenartige Neueinführung nicht begreifen. Will man die Einheimischen von den Schnellzügen fernhalten? Was sagt die Bundesbahndirektion dazu?

Sterbefälle und Begräbnisse

In Innsbruck starben: Josef Schaffer, Bundesbahn-Oberrevident i. P., 62 Jahre alt; Anton Böschl, Tabaktrafikanter, 43 Jahre alt; Josef Röggl, Altersrentner.

In Bozen starb Frau Wilhelmine Zambiasi, verwitwete Christoforetti, 90 Jahre alt.

In Kallern starb Witwe Adelheid Heinz, geb. Gritti, 71 Jahre alt.

In Meran starb Schuhmachermeister Johann Strauß, 70 Jahre alt.

Obermedizinalrat Dr. Josef Emanuel Meyer †

In Wien starb am 4. Juni nach kurzem Leiden im 66. Lebensjahre Obermedizinalrat Dr. Josef Meyer, Oberstadtarzt i. P., Chefarzt der Arbeiterkrankenversicherungskasse Wien, Alter Herr der k. d. Verbindung „Austria“ in Innsbruck. Der Verblichene war ein gebürtiger Innsbrucker und entstammte der Familie Meyer, die ein Eisenwarengeschäft am Marktgraben (heute Nikolaus Leis) führte. Mit dem seit langem in Baden bei Wien noch als Arzt tätigen Bruder Medizinalrat Dr. Otto Meyer studierte der Dahingegangene in Innsbruck am Gymnasium und an der Universität. Als Akademiker trat er 1890 der Verbindung „Austria“ bei und gehörte damals zu den bekanntesten Erscheinungen der Innsbrucker Universitätswelt. Er führte allgemein den Beinamen „Der schöne Meyer“ und ragte durch eine besonders klangvolle Tenorstimme hervor. Bei allen Aufführungen, die damals von der „Austria“ oder im katholischen Kasino veranstaltet wurden, spielte er eine große Rolle. Eine Zeit lang dachte er sogar daran, sich ganz der Ausbildung als Gesangskünstler zu widmen. Er erhielt aber dann doch den Studiengang eines Mediziners bei und blieb bei diesem Beruf. Auffallend war, daß er, da er doch in Innsbruck auch vermöge seines leutseligen und humorvollen Wesens in weiten Kreisen bekannt war, doch sich Wien als bleibenden Aufenthaltsort erkoh. In Wien schuf er sich durch seine Tüchtigkeit als Arzt und dadurch, daß er auch dort in katholischen Kreisen bald Anklang fand und eifrig wirkte, rasch eine Stellung in Diensten der Stadt. Ueber 35 Jahre wirkte er als Stadtarzt und in der Sozialversicherung. Er wurde Hauptschriftleiter der „Mitteilungen des Verbandes der Rassenärzte“, die er zum führenden Fachorgan Oesterreichs ausbaute. Seine zahlreichen Aufsätze darin, in der „Reichspost“ und in Fachzeitschriften genossen bei den Fachmännern in weitesten Kreisen Ansehen. Die Ermählung zum 1. Vizepräsidenten der wirtsch. Organisation der Ärzte Wiens und des Vereins der Rassenärzte der Arbeiter-Krankenkasse Wien zeugte von seiner Tüchtigkeit auch in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Im kath. Vereinsleben war er jahrzehntelang besonders beim Kath. Schulverein an führender Stelle.

Das Begräbnis findet heute, Dienstag, nachmittags im Zentralfriedhof in Wien statt.

Regierungsrat Franz Fiedler †

In Bautsch in Mähren starb Regierungsrat Franz Fiedler, Prof. i. R., Dozent an der Universität Innsbruck, früherer Lehrer an der Innsbrucker Handelsakademie, im Alter von 64 Jahren.

Verkehrsunfälle

Innsbruck, 7. Juni. Heute 1 Uhr nachts fuhr der Chauffeur Franz Hörrl der Firma Feldmann & Co. in Wien mit einem Personenauto vom Brenner kommend gegen Innsbruck und stieß zwischen Schupfen und Gärberbach an einen Randstein. Dabei stürzte das Auto zirka 10 Meter über die Straßenböschung; Hörrl blieb mit schweren inneren Verletzungen liegen. Eine Gendarmereipatrouille mit einem Motorrad samt Beiwagen brachte den Verletzten in bewußtlosem Zustand in das Krankenhaus nach Innsbruck. Eine Dame, die im Auto saß, blieb unverletzt.

Ruffstein, 7. Juni. Gestern nachmittags stürzte der 38jährige städt. Beamte Karl Fischenaller aus Hall auf der Bundesstraße im Ruffsteiner Wald und erlitt eine schwere Kopfverletzung. Er wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

sich erhebliche Schnittwunden zu. — Die nun einsetzende Badezeit hätte schon beinahe ein Todesopfer gefordert. Ein des Schwimmens unkundiger Knabe sprang, ohne sich vorher um dessen Tiefe zu kümmern, in einen vom Inn überfluteten Graben. In der Nähe arbeitende Burtschen hörten zum Glück die Hilferufe des Ertrinkenden und konnten ihn noch dem tödlichen Element entreißen. — Die hiesige Gemeinde feierte am Sonntag das 50jährige Jubiläum der Weihe des Dorfes an das göttliche Herz Jesu.

Herz-Jesu-Feuer in Seefeld. Als am Sonntag um 1/2 10 Uhr abends der schwere Gewitterregen vorüber war, erstarrte knapp unter der Seefelderpitze ein großes Herz mit darauffolgendem Kreuze. Den Knaben der Jungvolkgruppe Seefeld unter der Führung von Adalbert Wanner und Karl Tiefenbrunner, die trotz des Gewitters droben geblieben und dann die Feuer entzündet haben, gebührt vollste Anerkennung.

Aufhebung einer Straßensperre. Die Sperrzeiten an der Baustelle „Hohe Wand“ bei Kilometer 69 der Arlberger Bundesstraße werden vom 12. Juni an aufgehoben. Die Baustelle ist jedoch mit Vorsicht zu befahren. Auch ist wegen der noch vorzunehmenden Nachsprengungen fallweise mit kurzen Wartezeiten zu rechnen.

Zum Bericht über den Pfarrereinstand in Holzgau („T. A.“ v. 5. d.) wird uns ergänzend mitgeteilt, daß sich am Empfang beim Ortseingang und an der Einstandsfeste auch die Gendarmerei Holzgau vollzählig sowie Gemeindearzt Dr. Walter Orlikhy beteiligten.

Südtirol

Sturz eines Autos über eine Straßensböschung. Der Händler Banzo aus Innichen fuhr am Samstag mit einem schwerbeladenen Lastauto von Mühlbach nach Vintl. Plötzlich verjagte die Bremse und das Lastauto fuhr über die Straße hinaus und dann die Böschung hinunter. Dabei überflügelte sich der schwerbeladene Wagen. Der Mitfahrer zog sich den Bruch einer Rippe zu. Er wurde von einem gerade des Weges kommenden Auto sogleich nach Innichen gebracht. Banzo aber mußte nach Brigen gebracht werden. Im Krankenhause konstatierte man den Bruch von zwei Rippen und mehrere Verletzungen am Kopfe.

Aus dem fahrenden Zug gestürzt ist am Samstag gegen 9 Uhr abends der Soldat Alfred Todesco. Er befand sich auf der Fahrt von Brigen nach Bozen. In der Nähe von Willnöß fiel er aus unbekannter Ursache aus dem Zug. Glücklicherweise wurde das Unglück sofort bemerkt. Mitreißende zogen die Notleine und hoben den Soldaten, der bewußtlos war, in den Zug. Er hatte eine schwere Gehirnerschütterung und mehrere Verletzungen am Kopf erlitten.

Den Verletzungen erliegen. In Bozen starb der 64 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter Franz Prackwieser aus Mals. Er hatte am 31. Mai durch Sturz aus einem Fenster einen schweren Oberschenkelbruch und andere Verletzungen erlitten, denen er nun erliegen ist.

Sturz eines Motorradfahrers Der 20 Jahre alte Rudolf Schneider aus Innsbruck stürzte gestern in der Nähe von Terlan mit seinem Motorrad und brach sich den linken Oberschenkel.

Von einem Unbekannten angeschossen. In der Nacht zum Sonntag wurde der 33jährige, beim Bau der Sarntaler Straße beschäftigte und bei einem Materialdepot Wache haltende Eugen Stenico von einem Unbekannten angeschossen. Mit einer Verletzung der linken Achsel und des linken Fußes wurde Stenico von der Rettungsgesellschaft ins Krankenhaus nach Bozen gebracht.

Eine Radfahrerin tödlich verunglückt. Am Samstag abends kam die 16jährige Angerertochter Frieda Zöschg mit ihrem Fahrrad bei St. Pankraz im Ullental über den Straßenrand hinaus und stürzte etwa 30 Meter in die Tiefe. Im Bachbett blieb die Verunglückte tot liegen, wo sie auch ihre Bekannten, die über das lange Ausbleiben in Sorge und Angst gerieten, noch am gleichen Abend aufgefunden. Das Mädchen wies eine schwere Verletzung an einer Schläfe auf.